

Mündliche Kommunikation mit Kopf, Herz und Hand

In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentierten die Studierenden dreier Seminare am Fachsprachenzentrum die im Semester erarbeiteten Projekte unter dem Titel „Ausländer auf der Bühne“

I. „Sprechen lernen durch Methoden des Theaters“ (Dr. Anke Stöver-Blahak):

Hier spielen Yamina (Frankreich), Karolina (Polen) und Jaehun (Süd Korea) eine Szene aus „Am Schwarzen See“ von Dea Loher.



Studentenkommentar:

„Zuerst möchte ich das sagen: Es waren fantastische Erfahrungen. Es ist schwierig, dass man Theater vor Leuten auf seiner Muttersprache spielt. Aber es ist ungleich schwieriger, dass man Theater vor Leuten in einer Fremdsprache spielt. Mit diesem Kurs konnten wir typische deutsche Ausdrücke, Betonung und außerdem Mimik lernen! Solche Erfahrungen sind wichtig, weil ich Deutsch lerne. Und am besten ist: ich habe mich für deutsches Theater interessiert.“

II. „Sprechen und Vortragen“ (Dr. Anke Stöver-Blahak):

Junjian (China) spricht frei, verständlich und mit ausdrucksvoller Gestik ein deutsches Gedicht.



Studentenkommentar:

„Apropos, der Kurs hat mir viel geholfen, besonders, um die Nervosität zu überspielen, um richtig zu begrüßen. Ich hatte viel Erfolg bei meinem Vorstellungsgespräch.“

Oder:

„Ich weiß nicht, wie viele Gedichte ich noch sprechen werde, aber ich werde immer Konsonanten brauche, jeden Tag!“

III „Sprachrhythmus“ (Matthias Perner) .

Eine internationale Gruppe aus dem Kurs trägt selbstbewusst und locker einen selbstgeschriebenen Rap vor.



Studentenkommentar:

„Ich meine, das Sprachgefühl und das Tempo ist besser geworden. Auch die Aussprache. Das habe ich gelernt.“

Oder:

„Ich bin weniger schüchtern vor Publikum. Und meine Aussprache ist besser geworden. Und ich habe viel über Gruppenarbeit gelernt – miteinander Sprechen ist wichtig für das Studium.“

IV. Am Ende waren alle Teilnehmer erleichtert, froh und mit recht stolz und winkten den ca. 90 begeisterten Besuchern der Veranstaltung zu.

